

Gebiete der Parteiarbeit. Sie arbeiten als Instrukteure, als Mitglieder der verschiedensten Kommissionen, als Beauftragte der Kreisleitungen in den Grundorganisationen, als Mitarbeiter in den Kreisleitungen, in den Schulungsleitungen des Parteilehrjahres usw. Die ehrenamtlichen Kräfte und die Kommissionen haben sich gut bewährt. Der organisierte Einfluß der Parteiorgane ist breiter geworden.

Alles Neue und die besten Erfahrungen bei der Durchführung der Beschlüsse können jetzt schneller verallgemeinert werden. Jetzt, wo unsere Partei vor neuen Fragen des Parteaufbaus und der Organisationsstruktur steht, wo die Parteiarbeit straff nach dem Produktionsprinzip zu organisieren ist, kommt es doch darauf an, mit den ehrenamtlichen Kräften noch besser als bisher zu arbeiten. Die Qualität der Parteileitungen ständig zu verbessern heißt: enge Zusammenarbeit zwischen den alten und jungen Parteikadern, sich auf das Neue in der Parteiarbeit und der Arbeit mit den Menschen zu orientieren und die Kaderreserve in allen Kreisen zu erhöhen.

Natürlich gibt es auch in der Hauptstadt in manchen Parteiorganisationen noch ernste Schwächen in dieser Arbeit. So ist vor allem Kritik an solchen Parteiorganisationen zu üben, welche der Arbeit mit den Kommissionen für Parteikontrolle eine ungenügende Beachtung schenken oder die Arbeit dieser Kommissionen ungenügend unterstützen und ihre Initiative hemmen. Insgesamt geht es darum, daß die Kommissionen nicht nur als Helfer gesehen werden. Sie müssen dazu beitragen, die Verbindung der Parteiorgane mit den Massen der Parteimitglieder zu festigen. Sie müssen das Neue und das Beste aus den Erfahrungen in den Grundorganisationen bis an jedes Mitglied herantragen. Sie sind gleichzeitig eine Kaderreserve der Parteiorganisationen.

Deshalb ist der Kreis der ehrenamtlichen Kräfte auch bei uns in allen Kreisen ständig zu erweitern. Ihnen ist große Hilfe und Unterstützung zu geben, damit sie ihr politisches und fachliches Wissen erweitern und zu allseitig gebildeten Kadern für unsere Partei erzogen werden.

Im neuen Parteistatut wird die beharrliche politische und fachliche Qualifizierung aller Mitglieder besonders hervorgehoben. Es geht eben nicht allgemein um die Teilnahme am Parteilehrjahr, an Lektionen, Vorträgen oder Seminaren. Es geht darum, daß sich alle Parteiarbeiter ein Höchstmaß an politischen und fachlichen Kenntnissen aneignen. Es wird immer dringender, neben der politischen Weiterentwicklung der Kader besonders ihre fachliche Qualifizierung zu organisieren. Das Tempo der